Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

diser umgrundt beschriben, es ein Landt Vill dessen zeigen, die Ge-
ren wolle gleich, dann man wirdt schier im gantzen Landt Hanns-
hafft schulden machen, der ohne Herrn Grafen an Grad Landt-
gebiert, geschlagt, und Ehrlichen lüblich herkommen, gleichwessig
Damit alle aber sunst, Keines redlichen Hanns Landt, geborn
werden geschmacht und umgeschmellert sein, de quo Procurator
diserte protestatur.

Anlangent des Verlagten Fürsten erbietten, ist allerdings Lin-
gadem Grafen, in punctis den Ortlanburgischen Wildpann
belangent, nie annemblich, auch der Recess in den Ellen, sy
nit ehrlich gerissen. Vnnd haben die Reichs Stendt, in
gemein Ellis nit schuldigen fürbillich erkennen, das in preu-
dicium des Reichs und der Grafschaft ellicher Recess wol
zogen werden solle.

So bestatt auch Herr Graf durch die Regent Bayrisch Erbhul-
digung, davon hieby ein Copi ligt d. Num 12. sich mit dis-
er person pro homine ligio Principis, mit behalten, nach sich
seiner Herrschaften, Stammt und Verwandtnus, die er in
personalibus mit dem Heiligen Reich Vnuermittelt hat, auch mit
Rechtlicher Vrtheill erhalten, durch leistung der begerten Er-
hildigung begeben, Vnd ist Verschreibung von Reichs wegen
ellichen Zuthun mit schuldig, Vnder nay darüber an erb
Vnd Eiden, da sich gebürt, gleichmessig Recht und alle Ein-
heit leiden, Hintegen aber hat er sich, laudt seiner über-
gebenen caution Instruments, des Landtsfürstlichen Re-
cess und der Erbhuldigung halber aller Billichkeit erbotten.
Damit hat sich verlagter Fürst billich lassen settigen und
weis sich Herr Graf keiner Verschreibung, die er sein
Lebenlang über sich gegeben, zuerinnern, So hat er auch
nicht's Peinlichen Verwürcht, keine Vngebür Vnghorsam